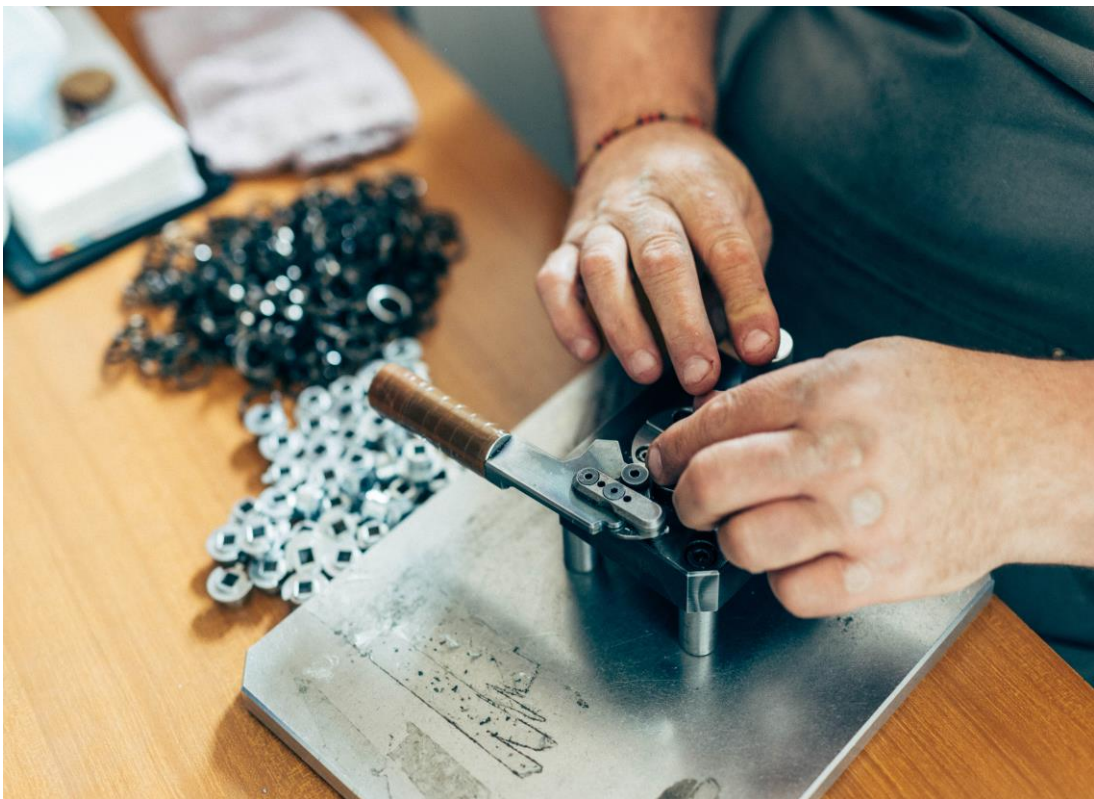


Dienstcharta

Dienst für Arbeitsbeschäftigung
Sozialgenossenschaft GWB
Meran

GWB
SOZIALGENOSSENSCHAFT
COOPERATIVA SOCIALE

Jahr 2026



„Die GWB will die Lebensqualität von Menschen mit Behinderung und/oder psychischer Erkrankung durch Arbeit steigern.

Dabei fördert die GWB die Selbstständigkeit des Menschen im Arbeitsumfeld. Der Mensch steht im Mittelpunkt.“

Inhalt

Einleitung.....	3
GWB Sozialgenossenschaft.....	3
Beschreibung des Dienstes.....	5
Zielgruppe.....	6
Öffnungszeiten.....	7
Rechte und Pflichten der Mitarbeiter*innen.....	7
Finanzielles Entgelt und Fahrticket	7
Individuelle Planung	8
Strategien zur Prävention von Gewalt und zur Bekämpfung aller Formen der Misshandlung von Nutzer*innen, unter besonderer Berücksichtigung der geschlechtsspezifischen Gewalt.....	8
Aufnahme und Austritt.....	8
Kosten und Tarife	9
Modalitäten für die Bewertung des Dienstes durch die Mitarbeiter*innen.....	10
Qualitätsprüfung.....	10
Kontakt.....	10
Mitteilungsformular.....	11

Einleitung

Der Dienst für Arbeitsbeschäftigung der GWB bietet erwachsenen Menschen mit Behinderung und/oder psychischen Erkrankungen einen Arbeitsplatz mit Unterstützung, Betreuung und sozialpädagogischer Begleitung.

Durch die Zusammenarbeit mit verschiedenen Südtiroler Firmen haben die begleiteten Mitarbeiter*innen die Möglichkeit, einer sinnvollen und sinnstiftenden Arbeit nachzugehen, einen wertvollen Beitrag für die Gesellschaft zu leisten und ihre unterschiedlichen und vielfältigen Fähigkeiten zu trainieren und auszubauen. Die GWB Sozialgenossenschaft bietet diesen Dienst in Meran im Auftrag der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt (Konvention) an. Die Werkstattleitung arbeitet eng mit dem Dienst zugunsten von Personen mit Behinderung und in psychischer Notlage zusammen.

GWB Sozialgenossenschaft

Die GWB wurde am 4. Dezember 1981 gegründet; am 19. Dezember 1983 wurde die erste Werkstatt in Bozen eröffnet und am 5. Oktober 1987 eine weitere Werkstatt in Meran. Seit dem 15. Juli 2014 gibt es die Abteilung Holz, die ihren Sitz zunächst in der Bozner Industriezone, 2019 im Kampillcenter und seit 2025 in Bozen im neuen Hauptsitz in der Giotto-Straße hat.

Das Team der GWB Sozialgenossenschaft setzt sich aus unterschiedlichen Berufsbildern zusammen: Werkerzieher*innen, Sozialpädagog*innen, Sozialbetreuer*innen, technischen Mitarbeiter*innen und Verwaltungsmitarbeiter*innen.

Um eine professionelle Begleitung und Betreuung zu gewährleisten, nehmen die Begleiter*innen regelmäßig an Aus- und Fortbildungskursen teil. Das gesamte Team der GWB besteht aus 73 begleiteten Mitarbeiter*innen, 13 Begleiter*innen und der Direktion/Verwaltung.

Verwaltungsrat—Consiglio amministrativo
Präsident—Presidente: Marco Pappalardo

Claudia Haug
Geschäftsführerin
Direttrice

WERKSTATT BOZEN
LABORATORIO BOLZANO

Karin Niederstätter
Werkstattleitung
Responsabile Laboratorio

Ruth Mayr
Begleitung - Assistente

Abteilung Holz:

Monika Eisenstecken
Begleitung - Assistente

Corsin Kofler
Werkstattkoordinator
Coordinatore Laboratorio

Luca Marchelli
Begleitung - Assistente

Nils Wrobel
Tischler - Arbeitsvorbereitung

Magdalena Mayr
Begleitung - Assistente

Tobias Walzl
Begleitung - Assistente

Begleitete Mitarbeiter*innen
Collaboratori e collaboratrici
assistiti

WERKSTATT MERAN
LABORATORIO MERANO

Alexa Bachmann
Werkstattleitung
Responsabile Laboratorio

Regina Zöschg
Begleitung - Assistente

Michael Hofer
Begleitung - Assistente

Reinhard Domanegg
Begleitung - Assistente

Asia Comel
Begleitung - Assistente

Begleitete Mitarbeiter*innen
Collaboratori e collaboratrici
assistiti

02/2026

Beschreibung des Dienstes

Die Werkstatt Meran befindet sich in der IV-November-Straße und ist vom Zug- und Busbahnhof gut erreichbar. Die Einrichtung ist barrierefrei gestaltet und umfasst 5 Arbeitsräume, Speisesaal, Magazin, Aufenthaltsraum, 2 Büros, 3 Toiletten, einen Kondominiums-Gemeinschaftsgarten und Parkplätze in der Nähe der Einrichtung.

In der GWB Meran gibt es 25 Vollzeit-Plätze, die gegebenenfalls auf Teilzeit-Plätze aufgeteilt werden.

Die Arbeitsplätze unterteilen sich in dauerhafte Arbeitsplätze für Mitarbeiter*innen, die das Ziel haben, die Arbeitsfähigkeit und die sozialen Kompetenzen auf lange Sicht zu erhalten und zu stärken und Arbeitstrainingsplätze als Vorbereitung für Mitarbeiter*innen mit der Aussicht auf eine Anstellung auf dem ersten Arbeitsmarkt. Zudem stehen begrenzte Plätze für Schüler*innen/Praktikant*innen mit Behinderung und/oder psychischen Erkrankungen zur Verfügung.

Verschiedene Südtiroler Firmen beauftragen die GWB mit Serienarbeiten wie beispielsweise Montage, Verpackung, Sortierung, Etikettierung, Bearbeitung von Werbematerial. Diese Arbeitsaufträge werden sorgfältig, genau und zuverlässig von den begleiteten Mitarbeiter*innen erledigt. Bei der Einteilung der verschiedenen Arbeiten werden die Wünsche, Fähigkeiten und Förderungsmöglichkeiten berücksichtigt.

Bei den unterschiedlichen Schritten zur Arbeitsbeschaffung werden die Mitarbeiter*innen nach Möglichkeit eingebunden, beispielsweise sind sie bei Lieferungen dabei oder bereiten die Paletten zum Aufladen vor. Einige Mitarbeiter*innen sind aufgrund geeigneter Weiterbildungen befähigt, die Stapler-Geräte selbstständig zu bedienen. Manche helfen im Büro beim Akten schreddern mit oder übernehmen abgesehen andere anfallende Arbeiten.



Viele der Mitarbeiter*innen übernehmen verschiedene Dienste für die Gemeinschaft. Es gibt beispielsweise einen Küchendienst, einen Kaffeedienst, einen Brotdienst, einen Wäschedienst und einen Mülldienst. Für jeden Dienst ist ein*e Begleiter*in Ansprechperson. Die Erledigung der täglichen Aufgaben fördert die Selbstständigkeit der Mitarbeiter*innen, gibt ihnen Verantwortung und trainiert die Zuverlässigkeit. Gemeinschaftliche Ereignisse wie Sommerausflüge, Weihnachts-, Oster- und Faschingsfeiern sind eine willkommene Abwechslung zum Arbeitsalltag und stärken den Gruppenzusammenhalt. Sportveranstaltungen und Spielaktivitäten werden besucht. In den Arbeitspausen werden regelmäßig Freizeitaktivitäten wie beispielsweise Bewegungsangebote, Karten- und Brettspiele angeboten.

Je nach individuellen Zielen, Wünschen und Fähigkeiten bestehen für GWB-Mitarbeiter*innen folgende Möglichkeiten:

- Arbeitserfahrung in anderen GWB-Werkstätten
- Praktikum in verschiedenen Arbeitsbeschäftigungs-Diensten der Bezirksgemeinschaft
- Arbeitstrainings in externen Betrieben.

Die GWB organisiert mit geeigneten Referenten oder in Zusammenarbeit mit der Koordinationsstelle Berufliche Weiterbildung verschiedene Workshops und Kurse.

Zielgruppe

Der Dienst für Arbeitsbeschäftigung richtet sich an erwachsene Menschen mit Behinderung und/oder psychischen Erkrankungen. Der Verbleib der Personen in den Diensten ist maximal bis zum Erreichen des gesetzlichen Rentenalters möglich, außer in gut begründeten Ausnahmefällen. Personen über 60 Jahre werden nur in Ausnahmefällen aufgenommen.

Zudem haben Jugendliche mit Behinderung in den letzten beiden Jahren der Bildungspflicht die Möglichkeit, den Werkstatt-Alltag im Rahmen von Praktika und individuellen Projekten, die im Rahmen des Bildungsplanes von den Schulen und Berufsbildungseinrichtungen vorgesehen werden, kennenzulernen.

Der Dienst richtet sich an Personen mit folgenden Voraussetzungen bzw. durch Zielprojekte erreichbare Kriterien:

- Die Person hat eine Behinderung oder eine psychische Erkrankung.
- Die Person möchte freiwillig in der GWB-Werkstatt arbeiten.
- Die Person hat Interesse an der Arbeit und an den Aufgaben.
- Die Person kann und will regelmäßig zur Arbeit kommen.
- Die Person kann mindestens 4 Stunden arbeiten.
- Die Person kann selbst auf ihre grundlegenden Bedürfnisse achten (zum Beispiel Toilette, Essen, Trinken).
- Die Person kann ihre Medikamente selbst einnehmen.
- Die Person kommt sauber zur Arbeit.
- Die Person kann Hände und Finger so bewegen, dass sie die Arbeiten und Dienste machen kann.
- Die Person versteht die Regeln in der Werkstatt und hält sie ein (Dienst-Ordnung)
- Die Person kann am Arbeitstisch bleiben und sich auf die Arbeit konzentrieren.
- Die Person versteht Arbeitsanweisungen in einfacher Sprache.
- Die Person kann sagen oder zeigen, wenn sie etwas braucht oder ein Problem hat.
- Die Person kann mit einer Bezugsperson sprechen.
- Die Person kann in einer größeren Gruppe sein.
- Die Person versteht Vereinbarungen und hält sie ein.
- Die Person kommt in den Pausen selbstständig zurecht.

Öffnungszeiten

Die Öffnungszeiten der Werkstatt Meran und Arbeitszeiten der begleiteten Mitarbeiter*innen sind:

Montag: von 8.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 15.45 Uhr

Dienstag: von 8.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 15.45 Uhr

Mittwoch: von 8.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 15.45 Uhr

Donnerstag: von 8.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 15.45 Uhr

Freitag: von 8.00 bis 12.00 Uhr.

Im August und über die Weihnachtszeit im Dezember bleibt die Werkstatt jeweils für eine Woche wegen Ferien geschlossen.

Weitere Schließungstage ergeben sich durch interne Fortbildungen.

Alle Schließungstage werden im Tätigkeitskalender eingetragen und den begleiteten Mitarbeiter*innen ausgehändigt.

Rechte und Pflichten der Mitarbeiter*innen

Recht auf Information: Vor Arbeitsbeginn werden die interessierten Mitarbeiter*innen in schriftlicher und mündlicher Form über den Dienst für Arbeitsbeschäftigung (Angebot, Kostenbeteiligung, Zugangsmodalitäten usw.) informiert.

Recht auf Wahrung der Würde, Gleichheit und Individualität der Person: Die Personen haben ein Recht auf wertschätzenden Umgang, einen individuell gestalteten Arbeitsalltag in Bezug auf Arbeitszeiten und Arbeitseinteilungen unter Berücksichtigung der jeweiligen Bedürfnisse, Fähigkeiten und Anforderungen. Die Würde der Person wird gewahrt und jede*r erfährt den gleichen Umgang ohne Bevorzugung und Diskriminierung.

Recht auf Vertraulichkeit und Datenschutz: Persönliche Daten der Mitarbeiter*innen werden vertraulich und nach den Vorschriften der geltenden Datenschutzbestimmungen verarbeitet.

Recht auf Transparenz: Die begleiteten Mitarbeiter*innen werden über die Leistungen und Tätigkeiten der GWB informiert, kennen die Namen der Verantwortlichen, haben das Recht über Entscheidungen, die sie betreffen, informiert zu werden und Einsicht in die jeweiligen Unterlagen zu erhalten, wenn das Gesetz es zulässt.

Einhalten von Regeln und Vereinbarungen: Alle Mitarbeiter*innen haben die Pflicht, sich an die internen Regeln und Vereinbarungen zu halten. Die Regeln sind in einer Dienstordnung in einfacher Sprache angeführt und mit Piktogrammen versehen. Die Dienstordnung liegt in der Werkstatt auf und wird jeweils bei Arbeitseintritt besprochen.

Zahlungspflicht laut Tarifen: Siehe Abschnitt Tarife und Kosten.

Finanzielles Entgelt und Fahrticket

Die begleiteten Mitarbeiter*innen der GWB erhalten ein monatliches Entgelt und eine von der Arbeitszeit abhängige Anzahl an bezahlten Urlaubs- und Therapiestunden. Das Entgelt wird nur bei Präsenz und je

laut Einstufungskategorie ausbezahlt. Die maximale Höhe des Entgelts wird mittels Beschlusses der Landesregierung jährlich festgelegt.

Die Kategorien berücksichtigen abgesehen von der Leistung auch Einsatz/Motivation, soziale Kompetenzen, Verhalten und weitere Faktoren wie Hygiene, Pünktlichkeit, Ordnung am Arbeitsplatz.

Für das erhaltene Entgelt bekommt jede*r Mitarbeiter*in im darauffolgenden Jahr ein CU.

Jede*r Mitarbeiter*in hat Anrecht auf ein kostenloses Fahrticket der öffentlichen Verkehrsmittel vom Wohnort zur GWB.

Individuelle Planung

Die Mitarbeiter*innen haben eine Bezugsperson, die gemeinsam mit der Werkstattleitung als erste Ansprechperson für die Person, das jeweilige Netzwerk und die Angehörigen zur Verfügung steht und die Person begleitet. Gemeinsam mit den betreffenden Mitarbeiter*innen und dem*der Sozialpädagogen*in arbeitet die Bezugsperson ein individuelles Projekt aus, in dem Ziele für die vereinbarte Dauer der Arbeit in der GWB festgelegt werden. Die individuelle Planung berücksichtigt in der Ziel- und Maßnahmenvereinbarung die jeweiligen Wünsche, Erwartungen, Fähigkeiten der betreffenden Person. Das Projekt wird regelmäßig überprüft und die Zielerreichung ausgewertet.

Strategien zur Prävention von Gewalt und zur Bekämpfung aller Formen der Misshandlung von Nutzer*innen, unter besonderer Berücksichtigung der geschlechtsspezifischen Gewalt

Das Gewalt-Schutzkonzept der GWB toleriert keine Form der Gewalt und bezieht sich diesbezüglich auf körperliche, psychische, sexualisierte, strukturelle, geschlechtsspezifische Gewalt.

Die Dienstordnung, die von allen begleiteten Mitarbeiter*innen bei Arbeitsbeginn unterschrieben wird, benennt dies ebenfalls als Regel. Begleiter*innen werden sorgfältig ausgewählt und regelmäßig geschult. Die Begleiter*innen halten sich regelmäßig und verteilt in den Räumen auf, um fehlende Sichtbarkeit/abgelegene Räume zu vermeiden.

Das Thema Gewalt und Themen, die damit einhergehen (wie klare Kommunikation, Nein-Sagen, Körpergrenzen, Selbstbestimmung usw.) werden in Vorträgen, Workshops und Einzelgesprächen mit den Mitarbeiter*innen aufgegriffen. Aufgrund des erhöhten Risikos, das Frauen und Mädchen in Bezug auf sexualisierte Gewalt haben, wird auch geschlechtsspezifisch sensibilisiert. Die Mitarbeiter*innen werden außerdem ermutigt, an spezifischen Angeboten anderer Einrichtungen teilzunehmen. Eventuelle Grenzsituationen oder Vorfälle werden transparent dokumentiert und mit der Leitung die weitere Vorgangsweise besprochen.

Aufnahme und Austritt

Für die Aufnahme in die Werkstatt Meran ist ein Ansuchen bei der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt einzureichen.

Dazu kann man sich an das Aufnahme- und Beratungsteam des Dienstes zugunsten von Personen mit Behinderungen und psychischer Notlage im Pastor Angelicus wenden unter 0473 272800.

Für Fragen steht auch die Werkstattleitung der Werkstatt Meran zur Verfügung: Telefon 0473 440466.

Gemeinsam mit dem Team für Aufnahme und Beratung wird ein Besichtigungsgespräch in der GWB vereinbart, um die Erwartungen und den Bedarf der*s Antragstellenden kennenzulernen und das Angebot der GWB zu erläutern.

Nachdem das Ansuchen bei der Bezirksgemeinschaft eingereicht wurde und kein Platz frei ist, wird die Person in die Warteliste aufgenommen und kontaktiert, sobald ein Platz frei wird. Beim Aufnahmegespräch wird das Eintrittsabkommen unterschrieben und es folgt eine dreimonatige Probezeit, die mit einer gemeinsamen Auswertung im Netzwerk abgeschlossen wird.

Für die GWB-Sozialgenossenschaft-Mitgliedschaft wird von der betreffenden Person an die GWB ein Antrag zur Aufnahme gestellt und ein einmaliger Beitrag von 25,00 € ist zu entrichten.

Die Mitarbeiter*innen verbleiben unterschiedlich lange in der GWB. Einige nutzen die Zeit als Sprungbrett in einen Betrieb auf dem ersten Arbeitsmarkt (über ein Praktikum oder Arbeitstraining in externen Betrieben), wechseln in eine andere geschützte Struktur (Bezirksgemeinschaftsintern) oder verrichten bis zum Pensionsalter ihre Arbeit in der Werkstatt.

Die Entscheidung, die GWB zu verlassen kann von den Personen selbst oder auch in Absprache mit dem Netzwerk getroffen werden, zum Beispiel wenn sich die Bedürfnisse der Person ändern.

Bei einem Austritt von der GWB ist die Netzwerkarbeit von besonderer Wichtigkeit. Die GWB arbeitet mit dem Amt für Arbeitsmarktintegration, dem Dienst für individuelle Arbeitsbeschäftigung „Integra“, dem Aufnahme- und Beratungsteam der Bezirksgemeinschaft, dem psychiatrischen Dienst, den verschiedenen Sozialsprengeln und mit verschiedenen Strukturen der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt eng zusammen.

Bei Antrag auf Austritt der GWB wird der eingezahlte Mitgliedsbeitrag von 25 Euro an die Person zurückerstattet.

Kosten und Tarife

Für die Begleitung und das Mittagessen in der Werkstatt Meran werden von der Bezirksgemeinschaft Kostenbeteiligungen in Rechnung gestellt. Das Dekret des Landeshauptmanns Nr. 30 vom 11.08.2000 legt den Betrag fest.

Die Tarife bezüglich Pflegeeinstufung werden jedes Jahr vom Landtag festgelegt und hängen davon ab, welche Art von Begleitung und Betreuung die Mitarbeiter*innen benötigen.

Bei Änderungen der Wohnadresse, Invalidität, Pflegestufe etc. muss dies der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt und der Werkstatt Meran mitgeteilt werden.

Die Begleiter*innen der Werkstatt führen eine tägliche Anwesenheitsliste. Anhand dieser Liste werden die Anwesenheitsstunden und die eingenommenen Mahlzeiten berechnet. Um diese Ausgaben zu bewältigen, können die Familien um finanzielle Hilfe ansuchen. Diese wird auf der Grundlage der wirtschaftlichen Lage der Antragstellenden berechnet.

Der Sozialsprengel und die Bezirksgemeinschaft erteilen weitere Informationen.

Modalitäten für die Bewertung des Dienstes durch die Mitarbeiter*innen

Jede*r Mitarbeiter*in hat die Möglichkeit zur Mitsprache, Mitbestimmung und Beschwerde. Dafür werden in der GWB verschiedene Kanäle/Möglichkeiten angeboten, Meinungen zu äußern, Vorschläge, Beschwerden und Ideen einzubringen und die (Un-)Zufriedenheit auszudrücken. Abgesehen vom direkten Gespräch mit den jeweiligen Ansprechpersonen gibt es eine „Mitteilungsbox“, regelmäßige Mitarbeiter*innen-Versammlungen, Gesprächsrunden und seit 2023 gibt es einen aktiven Werkstatttrat, der alle 3 Jahre neu gewählt wird und die Beschwerden/Interessen der Gruppe vertritt.

Die Anliegen aus der Beschwerdebox werden in der regelmäßig stattfindenden Teamsitzung und gegebenenfalls Mitarbeiterversammlung besprochen und nach Möglichkeit umgesetzt.

Regelmäßig wird der Zufriedenheitsgrad der Mitarbeiter*innen anhand Interviews oder Umfragebögen in leichter Sprache erhoben.

Qualitätsprüfung

2023 wurde der Dienst zur Arbeitsbeschäftigung für Menschen mit Behinderungen, mit Sitz in Meran, IV. November-Straße 44, geführt von der Sozialgenossenschaft GWB, erneut akkreditiert.

Kontakt

<https://www.gwb.bz.it/>

<https://www.facebook.com/gwb.work/>

Werkstatt Meran
IV. Novemberstraße 44
39012 Meran
T +39 0473 440 466
meran@gwb.bz.it

Werkstatt Bozen
Giotto Straße 1
39100 Bozen
T +39 0471 976 541
office@gwb.bz.it

Abteilung Holz
Giotto Straße 1
39100 Bozen
M +39 328 554 899

Mitteilungsformular

An die
GWB Werkstatt Meran
Dienst zur Arbeitsbeschäftigung
z.H. Alexa Bachmann
IV Novemberstraße, 44
39012 Meran

Vorschläge und Anliegen

Bitte teilen Sie uns Ihre Kontaktadresse mit, falls Sie eine schriftliche Antwort von uns erhalten möchten.
Wir verpflichten uns dazu, Ihnen innerhalb 2 Wochen nach Erhalt, zu antworten.

Vorname, Nachname

-

Wohnort, Straße

Tel. Nr.

Datum _____ Unterschrift

Dienst·charta in Leichter Sprache

GWB Sozial·genossenschaft Meran

Dienst für Arbeits·beschäftigung

Die GWB ist ein Arbeits·platz.

In der GWB arbeiten:

- Menschen mit Behinderung.
- Menschen mit einer psychischen Erkrankung.

Die Werkstatt Meran hat einen Vertrag mit der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt.

Arbeit ist wichtig.

Arbeit gibt vielen Menschen:

- eine Aufgabe,
- Selbstvertrauen,
- Kontakte zu anderen Menschen,
- Freude.

GWB Bozen und Meran

Die GWB gibt es seit dem Jahr 1981.

Die erste Werkstatt war in Bozen.

Es gibt auch eine Holz·Abteilung in der GWB in Bozen.

Seit 1987 gibt es auch eine Werkstatt in Meran.

In der GWB arbeiten verschiedene Fachkräfte.

Zum Beispiel:

- Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen,
- Sozialbetreuerinnen und Sozialbetreuer,
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Verwaltung.



Die Fachkräfte machen regelmäßig Kurse.

So können sie die Menschen gut begleiten und unterstützen.

In der GWB in Bozen und Meran arbeiten insgesamt:

- 73 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- 13 Begleitpersonen
- 1 Direktorin

In der GWB Meran arbeiten:

- 25 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- 4 Begleitpersonen
- 1 Werkstattleiterin

Wo ist die Werkstatt Meran?

Die Adresse der Werkstatt in Meran ist:

IV.-November-Straße 44

Sie können mit dem Bus oder mit dem Zug kommen.

Die Werkstatt ist barrierefrei.

Das bedeutet:

Menschen mit Behinderung können die Räume gut nutzen.

Das gibt es in der Werkstatt

In der Werkstatt gibt es:

- 5 Arbeitsräume und 1 Lager
- 1 Speise-raum und 1 Aufenthalts-raum,
- 2 Büros,
- 3 Toiletten,
- einen Garten,
- Parkplätze in der Nähe.

Wer kann in der Werkstatt arbeiten?

Der Dienst ist für erwachsene Menschen.

Die Menschen haben:

- eine Behinderung,
- oder eine psychische Erkrankung.

Die Menschen können bis zum Rentenalter in der Werkstatt arbeiten.

Auch Jugendliche können die Werkstatt kennenlernen.

Zum Beispiel bei einem Praktikum.

In der Werkstatt gibt es 25 Arbeitsplätze.

Manche Menschen arbeiten den ganzen Tag.

Andere Menschen arbeiten nur einen Teil des Tages.

Das nennt man Teilzeit.

Manche Menschen arbeiten viele Jahre in der Werkstatt.

Sie lernen neue Dinge.

Sie stärken ihre Fähigkeiten.

Sie lernen, gut mit anderen Menschen zusammenzuarbeiten.

Manche Menschen möchten später in einer Firma arbeiten.

Dann können sie zuerst ein Arbeitstraining machen.

Das Arbeitstraining bereitet auf eine Arbeit außerhalb der Werkstatt vor.

Welche Arbeiten gibt es?

Viele Firmen aus Südtirol geben der GWB Arbeitsaufträge.

Zum Beispiel:

- Teile zusammenbauen,
- Produkte verpacken,
- Waren sortieren,
- Etiketten aufkleben,

Manche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter helfen auch bei anderen Arbeiten.

Zum Beispiel:

- Waren liefern,
- Paletten vorbereiten,
- im Büro helfen.
- Einige Personen dürfen mit einem Gabelstapler fahren.

Das dürfen sie nur,
wenn sie dafür eine Ausbildung gemacht haben.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten genau.

Sie arbeiten zuverlässig.

Jede Person bekommt Arbeiten,
die zu ihren Fähigkeiten passen.

Auch die Wünsche der Person werden berücksichtigt.

Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sollen selbstständig arbeiten.

Dienste für die Gemeinschaft

Alle helfen mit bei den Aufgaben für die Gemeinschaft.

Zum Beispiel:

- in der Küche oder bei der Wäsche
- in der Cafè-Bar oder Saft-Bar
- beim Müll.

Für jeden Dienst gibt es eine Begleitperson.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter lernen dadurch:

- Verantwortung,
- Selbstständigkeit,
- Zuverlässigkeit.



Ausflüge und Feiern

Die Gruppe und die Gemeinschaft ist auch wichtig.

Deshalb gibt es:

- Ausflüge,
- Feiern (Osterfeier, Weihnachtsfeier, ...)
- Bewegungsangebote
- Spielangebote in der Mittagspause



Praktikum, Arbeitstraining und Kurse

Manche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter möchten Neues lernen.

Dann gibt es verschiedene Möglichkeiten.

Zum Beispiel:

- in einer anderen GWB-Werkstatt arbeiten,
- ein Praktikum machen in einer anderen Einrichtung
- ein Arbeitstraining in einer Firma machen.

Die GWB bietet außerdem Kurse und Workshops an.

Dort können die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter neue Fähigkeiten lernen.

Sie möchten in der GWB arbeiten?

Dann ist wichtig:

- Sie möchten freiwillig arbeiten.
- Sie interessieren sich für die Arbeit.
- Sie kommen regelmäßig zur Arbeit.
- Sie können mindestens 4 Stunden am Tag arbeiten.
- Sie können selbst essen und trinken.
- Sie können selbst auf die Toilette gehen.
- Sie nehmen Ihre Medikamente selbst ein.
- Sie kommen sauber und gepflegt zur Arbeit.
- Sie können Ihre Hände gut benutzen.
- Sie können die Arbeiten ausführen.
- Sie verstehen die Regeln in der Werkstatt.
- Sie halten sich an die Regeln.
- Sie können eine Zeit lang an Ihrem Arbeitsplatz bleiben.
- Sie können sich auf Ihre Arbeit konzentrieren.
- Sie verstehen Arbeitsanweisungen in einfacher Sprache.
- Sie sagen oder zeigen, wenn Sie Hilfe brauchen.
- Sie können mit Ihrer Begleitperson sprechen.
- Sie können mit anderen Menschen in einer Gruppe zusammen sein.
- Sie halten Vereinbarungen ein.
- Sie kommen in den Pausen selbstständig zurecht.

Nicht jeder Mensch kann von Anfang an alles.

Manche Fähigkeiten kann man lernen.

Die GWB unterstützt Sie dabei.

Gemeinsam überlegen wir:

- Was können Sie schon gut?

- Was möchten Sie lernen?
- Welche Unterstützung brauchen Sie?

Wir sprechen gemeinsam über Ihre Ziele.

Wir suchen nach guten Lösungen.

Öffnungszeiten

Die Werkstatt ist zu diesen Zeiten geöffnet:

Montag

- 8:00 bis 12:00 Uhr
- 13:00 bis 15:45 Uhr

Dienstag

- 8:00 bis 12:00 Uhr
- 13:00 bis 15:45 Uhr

Mittwoch

- 8:00 bis 12:00 Uhr
- 13:00 bis 15:45 Uhr

Donnerstag

- 8:00 bis 12:00 Uhr
- 13:00 bis 15:45 Uhr

Freitag

- 8:00 bis 12:00 Uhr

Ferien

Im August ist die Werkstatt eine Woche geschlossen.

Im Dezember ist die Werkstatt über Weihnachten eine Woche geschlossen.

Manchmal ist die Werkstatt auch wegen einer Fortbildung geschlossen.

Eine Fortbildung ist eine Schulung für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Alle Schließtage stehen im Jahreskalender.

Rechte

Sie haben das Recht auf Respekt.

Jeder Mensch ist wichtig.

Alle Menschen werden gleich behandelt.

Niemand wird ausgeschlossen.

Ihre Wünsche und Ihre Fähigkeiten sind wichtig.

Die Begleitpersonen unterstützen Sie.

Sie haben das Recht auf Information.

Vor dem Arbeitsbeginn in der GWB bekommen Sie Informationen.

Zum Beispiel:

- Welche Arbeiten gibt es?
- Was kostet der Dienst?
- Wie können Sie aufgenommen werden?

Sie haben das Recht auf Datenschutz.

Die GWB schützt Ihre persönlichen Daten.

Andere Menschen dürfen Ihre Daten nicht einfach sehen.

Die GWB hält sich an die Gesetze zum Datenschutz.

Sie haben das Recht auf Mitbestimmung.

Sie dürfen Fragen stellen.

Sie dürfen Ihre Meinung sagen.

Sie werden über wichtige Entscheidungen informiert.

Kostenlose Fahrkarte

Sie bekommen eine kostenlose Fahrkarte.

Mit der Fahrkarte können Sie von Ihrem Wohnort bis zur GWB fahren.

Die Fahrkarte gilt für die öffentlichen Verkehrsmittel.

Mit einer Invalidität über 74% können Sie in ganz Südtirol gratis fahren.

Jeder Mensch hat das Recht auf Schutz.

In der GWB soll sich jeder Mensch sicher fühlen.

Gewalt ist verboten.

Die GWB duldet keine Gewalt.

Gewalt bedeutet:

Ein Mensch tut einem anderen Menschen weh.

Das kann auf verschiedene Arten passieren.

Zum Beispiel:

- schlagen oder stoßen,
- beschimpfen oder bedrohen,
- jemanden gegen seinen Willen anfassen,
- jemanden zu etwas zwingen,
- jemanden absichtlich ausschließen,
- einen Menschen schlecht behandeln.

Die Begleitpersonen sind in der Werkstatt gut erreichbar.

So können sie schnell helfen,

wenn jemand Unterstützung braucht.

Sie dürfen Nein sagen,

wenn Sie etwas nicht möchten.

Ihre Meinung ist wichtig.

Gemeinsam wird nach einer guten Lösung gesucht.

Geld für Ihre Arbeit

Sie bekommen jeden Monat Geld für Ihre Arbeit.

Die Höhe des Geldes ist unterschiedlich.

Sie hängt von verschiedenen Dingen ab.

Zum Beispiel:

- wie viele Stunden Sie arbeiten,
- welche Aufgaben Sie übernehmen,
- wie selbstständig Sie arbeiten.

Auch diese Dinge werden berücksichtigt:

- Ihre Mitarbeit,
- Ihre Zuverlässigkeit,
- Ihr Verhalten,
- Ihre Pünktlichkeit,
- Ordnung am Arbeitsplatz,
- Ihre Zusammenarbeit mit anderen Menschen.

Das Land Südtirol legt jedes Jahr fest,
wie hoch das Geld höchstens sein darf.

Urlaub und Therapie

Sie haben in der GWB Anspruch auf bezahlte Urlaubsstunden.

Sie haben in der GWB auch Anspruch auf bezahlte Therapiestunden.

Wie viele Stunden Sie bekommen,
hängt von Ihrer Arbeitszeit ab.

Jahresbescheinigung "CU"

Im darauffolgenden Jahr erhalten Sie eine Bescheinigung über das Geld,
das Sie bekommen haben.

Diese Bescheinigung heißt in Italien CU.

Diese Bescheinigung brauchen Sie zum Beispiel für die Steuererklärung.

Ihr persönlicher Ziele-Plan

Jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter

hat eine zugeteilte Begleitperson.

Diese Person ist Ihre Ansprechperson.

Auch Ihre Familie

oder andere wichtige Personen

können sich an diese Begleitperson wenden.

Oder an die Werkstattleitung.

Gemeinsam erstellen wir einen persönlichen Plan.

In dem Plan steht:

- Was möchten Sie lernen?
- Was können Sie schon gut?
- Welche Unterstützung brauchen Sie?
- Welche Ziele haben Sie?

Ihre Wünsche sind wichtig.

Ihre Fähigkeiten sind wichtig.

Der Plan wird regelmäßig besprochen.

Wir schauen gemeinsam,

ob Sie Ihre Ziele erreicht haben.

Wenn nötig,

ändern wir den Plan.

So passt der Plan immer zu Ihrer Situation.

Ihre Pflichten

Auch Sie haben Aufgaben.

Halten Sie sich an die Regeln.

In der Werkstatt gibt es Regeln.

Die Regeln stehen in einer Dienstordnung.

Vor Ihrem Arbeitsbeginn erklärt Ihnen eine Begleitperson die Regeln.

Zahlen Sie Ihren Kostenbeitrag für Essen und eventuell Betreuung.

Für manche Leistungen müssen Sie einen Kostenbeitrag bezahlen.

Mehr Informationen dazu finden Sie im Kapitel „Kosten“.

Aufnahme und Austritt

Wenn Sie in der GWB arbeiten möchten,

müssen Sie einen Antrag stellen.

Den Antrag stellen Sie bei der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt.

Beim Aufnahme- und Beratungsteam.

Sie können auch die Werkstattleitung der GWB fragen.

Nach dem Antrag werden Sie zu einem Gespräch eingeladen.

Sie können die Werkstatt besichtigen.

Sie lernen die Begleitpersonen kennen.

Sie erfahren,

wie die Arbeit in der GWB aussieht.

Sie können Fragen stellen.

Sie können sagen,

was Sie sich wünschen.

Gemeinsam überlegen wir,

ob die GWB gut zu Ihnen passt.

Manchmal sind alle Arbeitsplätze besetzt.

Dann kommen Sie auf eine Warteliste.

Sobald ein Platz frei ist,

werden Sie informiert.

Die Probezeit

Wenn Sie einen Platz bekommen,
unterschreiben Sie eine Vereinbarung (=Eintrittsabkommen).
Danach beginnt die Probezeit.
Die Probezeit dauert 3 Monate.
Am Ende der Probezeit
sprechen Sie gemeinsam mit den Begleitpersonen
und anderen wichtigen Personen über Ihre Erfahrungen.
Gemeinsam wird entschieden,
wie es weitergeht.

Mitglied der GWB

Wenn Sie in der GWB arbeiten,
werden Sie Mitglied der Sozialgenossenschaft GWB.
Dafür stellen Sie einen Antrag.
Sie bezahlen einmalig 25 Euro.
Diese 25 Euro bekommen Sie zurück,
wenn Sie nicht mehr in der GWB arbeiten.

Wie lange können Sie bleiben?

Manche Menschen arbeiten viele Jahre in der GWB.
Manche wechseln später in eine Firma.
Andere wechseln in einen anderen Dienst.
Viele Menschen bleiben bis zur Pension.

Wenn Sie die GWB verlassen

Sie können selbst entscheiden,
dass Sie die GWB verlassen möchten.

Manchmal wird diese Entscheidung
gemeinsam mit Ihnen und den Personen getroffen,
die Sie begleiten.

Das kann zum Beispiel notwendig sein,
wenn sich Ihre Situation verändert.

Oder wenn die Unterstützung
nicht mehr zu Ihren Bedürfnissen passt.

Die GWB plant den Austritt gemeinsam mit Ihnen.

Dabei arbeitet die GWB
mit anderen Diensten zusammen.

So soll der Übergang gut gelingen.

Rückzahlung des Mitgliedsbeitrags

Wenn Sie aus der GWB austreten,
bekommen Sie den Mitgliedsbeitrag
von 25 Euro zurück.

Kosten

Für die Begleitung in der Werkstatt
und für das Mittagessen
müssen Sie einen Kostenbeitrag bezahlen.

Das Land Südtirol legt die Kosten fest.

Wie hoch der Kostenbeitrag genau ist,
hängt von Ihrer Pflegestufe ab.

Das Essen kostet 3,80 Euro.

Manchmal ändern sich wichtige Informationen.

Bitte informieren Sie uns.

Zum Beispiel:

- Sie ziehen um.
- Ihre Pflegestufe ändert sich.
- Ihr Grad der Invalidität ändert sich.

Dann informieren Sie bitte:

- die Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt,
- und die GWB.

Finanzielle Unterstützung

Manche Menschen

oder ihre Familien

können finanzielle Unterstützung bekommen.

Ob Sie Unterstützung bekommen,

hängt von Ihrem Einkommen

und Ihrem Vermögen ab.

Wenn Sie Fragen haben,

helfen Ihnen der Sozialsprengel

oder die Bezirksgemeinschaft weiter.

Ihre Meinung ist wichtig

Die GWB möchte wissen,

ob Sie mit dem Angebot zufrieden sind.

Sie dürfen Ihre Meinung jederzeit sagen.

Sie dürfen auch sagen,

wenn Ihnen etwas nicht gefällt.

Sie können:

- Wünsche äußern.
- Ideen einbringen.
- Beschwerden sagen.
- Verbesserungsvorschläge machen.

Dafür gibt es verschiedene Möglichkeiten.

Zum Beispiel:

- ein persönliches Gespräch,
- die Mitteilungsbox,
- Mitarbeiterversammlungen,
- Gesprächsrunden,
- den Werkstatttrat.

Der Werkstatttrat

Der Werkstatttrat vertritt

die Interessen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Die Mitglieder werden

alle 3 Jahre gewählt.

Der Werkstatttrat spricht mit der Leitung

über Wünsche, Ideen und Beschwerden der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen.

Beschwerden

Beschwerden werden ernst genommen.

Die GWB sucht gemeinsam

nach einer guten Lösung.

Wenn möglich,

werden Verbesserungen umgesetzt.

Befragung

Die GWB fragt regelmäßig,
ob die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zufrieden sind.
Dafür gibt es Gespräche
oder Fragebögen in Leichter Sprache.

Qualität

Die GWB möchte gute Arbeit leisten.
Darum wird regelmäßig überprüft,
ob der Dienst die vorgeschriebenen Qualitätsstandards erfüllt.

Kontakt

Haben Sie Fragen?
Dann können Sie sich an die GWB wenden.

Werkstatt Meran

IV.-November-Straße 44
39012 Meran
Telefon: 0473 440466
E-Mail: meran@gwb.bz.it

Weitere Informationen finden Sie
auf der Internetseite der GWB
oder auf der Facebook-Seite der GWB.

39012 Meran

Platz für Ihre Nachricht

This image shows a single sheet of white paper with horizontal ruling lines. The lines are evenly spaced and extend across the width of the page. There are no margins, text, or other markings on the paper.

Wenn Sie möchten,
können Sie Ihren Namen
und Ihre Kontaktdaten angeben.
Dann können wir Ihnen antworten.
Die GWB antwortet Ihnen

innerhalb von 2 Wochen.

Ihre Angaben

Vorname und Nachname:

Adresse:

Telefon:

Datum:

Unterschrift:
